



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

41 (26.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189666)

Lebensmittelpreise gekürzt werden dürfen und die Zahlstellen Wollingenhoffen mit den Lohn der Valuta gleichgestellt werden.
 Noch eine ganze Fülle von Anträgen ist eingegangen. Viele vertreten den Wunsch der Antragsteller, den wünschenden Einfluß der Vorstandsmittelglieder, Bezirksleiter und Redaktionsangehörigen auszusprechen, wie beispielsweise der Antrag der Zahlstellen Ostholz und Homage, der den Vorstandsmittelgliedern und Bezirksleitern auf der Generalversammlung nur Stimmrecht belassen will, wenn sie ein besonderes Mandat haben, oder ein Antrag Stappenberg, der glattweg den sofortigen Rücktritt des Redakteurs Wagner von der Bergarbeiterzeitung fordert.

Wichtige Forderung trägt auch der Antrag Krillendorf auf Aufhebung der Arbeitsgemeinschaft mit den Unternehmern und den anderen Gewerkschaften und der Antrag der Zahlstellen Ostholz und Homage, diese Arbeitsgemeinschaft nur in bestimmten Fällen beizubehalten, im übrigen aber eine reinliche Scheidung vorzunehmen. Demgegenüber treten andere Zahlstellen entschieden für die Beibehaltung und den Ausbau der Arbeitsgemeinschaft ein. Die Zahlstelle Holzhausen-Börnig verlangt sogar, daß die Arbeitsgemeinschaft der vier Bergarbeiterverbände sich zu einer „Zentralisation“ zusammenschließen und einen Zentralvorstand einrichten, der über alle Fragen der Arbeitsgemeinschaft zu bestimmen hat. Die Zahlstelle Wollingenhoffen fordert den Organisationszwang, die Zahlstelle Wollingenhoffen die Regelung der Bergarbeiterfragen durch Verhandlungen der Organisation mit der Regierung unter Aufsicht der Unternehmer. Weitere Forderungen beziehen sich auf die Aufhebung der knappschaftlichen Bezüge, auf die Beschaffung preiswürdiger Kleidungsstücke und Lebensmittel sowie auf andere Fragen bezugslicher, organisatorischer, tariftechnischer Art und auf innere Angelegenheiten des Verbandes.

Bochum, 25. Jan. (Priv.-Tel.) Im Ruhrbezirk haben gestern zwei Bergarbeiterkongresse stattgefunden, die des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter und die des alten Bergarbeiterverbandes, sich mit der Frage des Sechstundentages beschäftigten, die durch eine unvorantsehbare Krise von dem Bergbau fernliegenden Elementen neuerdings wieder nahezu zur deutschen Sechstundentage geworden ist. Es bewies die verhängnisvolle Stärke dieser Frage, daß selbst auf der christlichen Tagung die Sechstundenschicht als das eigentlich Normale geordnet wurde. In der Entscheidung wurde ausdrücklich grundsätzlich an der Sechstundenschicht festgehalten, bis zu ihrer Durchführung wurde dann eine „entsprechend bessere Bezahlung“ der Bergleute gefordert. Die Volkseinheit muß den Bergleuten für ihre der Volksgemeinschaft gebrachten Opfer entsprechende Gegenleistungen gewähren.

Auf der Tagung des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes war die Stimmung für die Sechstundenschicht natürlich noch erheblich härter. Der Vertreter des Arbeitsministers, Herr Bödemann, der sozialdemokratische Abgeordnete der Nationalversammlung und Innenstaatssekretär, bemühte sich noch Kräften den Stürzen gut zuzureden. Man möge doch mit der Bewerkstelligung der Sechstundenschicht solange warten, bis die Lage des deutschen Volkes sie ermöglichte. Die Frage könne nur international geregelt werden. Durch längeres Hin- und Herziehen der Lösung könne dauernde Besserung nicht erzielt werden. Auf die Vermehrung der Bediensteten könne es an und so weiter und so fort. Alles goldene Worte. Aber die Opposition blieb stark und unerschütterlich. Schließlich wurde eine Kommission eingesetzt, die einen Weg der Einigung zwischen der geringen Mehrheit und der Opposition suchen soll. Diese Kommission wird der Generalversammlung in ihrer heutigen Sitzung Vorschläge für die endgültige Beschlußfassung unterbreiten.

Bergarbeiterkongress in Gelsenkirchen.
Gelsenkirchen, 25. Jan. (W. B.) Im Gelsenkirchener Schalka tagte heute eine von mehr als 700 Vertrauensleuten besuchte Konferenz des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands, dem preussischen Arbeitsminister war erschienen Bergrat Bogelgang, früher erster Vorsitzender des Gewerkschaftsvereins. Er eröffnete die Debatte mit der Erklärung des Handelsministeriums, die Regierung lege dem Ergebnis der Verhandlungen in Bochum und Gelsenkirchen mit dem denkbar größten Interesse entgegen. Der Reichsarbeitsminister hatte zu dieser Tagung als seinen Vertreter Regierungsrat Dr. Bodenstein entsandt. Dr. Bodenstein schilderte die wirtschaftliche Notlage Deutschlands. Er erklärte namens der Reichsregierung eine weitere Verkürzung der Schichtzeit als zur Zeit unmöglich. Nach einer längeren Diskussion nahm die Versammlung eine Entschließung an, daß an der grundsätzlichen Forderung der Sechstundenschicht festgehalten werde, bis zur internationalen Regelung jedoch der Gewerkschaft christlicher Bergarbeiter mit keiner Gesamtheit die Sechstundenschicht weiter verfährt. Der Gewerkschaft erklärt sich gegen den Streik und beschließt, nach dem 1. Februar weiter zu arbeiten.

Von der Deutschen Volkspartei.
 Der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Volkspartei hielt am 19. Januar in Berlin unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Stresemann eine Sitzung ab, in der zunächst Delegationsrat Herr v. Rheinbaben ein Referat über auswärtige Politik und die Stellung der Deutschen Volkspartei dazu hielt. Das Programm, das Herr v. Rheinbaben entwickelte — u. a. nationale Erziehung zum Verständnis außenpolitischer Fragen, Einstellung der Außenpolitik auf den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens, Wirken für Revision des Friedensvertrages, Reform des auswärtigen Dienstes, Förderung des Ausbaues unserer gesamten Auslandsbeziehungen mit dem Ziel der Wiederherstellung deutscher Weltgeltung — fand, wie die Nationalliberale Korrespondenz mitteilt, grundsätzlich die Billigung des geschäftsführenden Ausschusses. In der Aussprache, an der sich Geheimrat Dr. Krieger, Geheimrat Sachs, Dr. Stresemann, Frau Wende und andere beteiligten, wurde im besonderen die Notwendigkeit der Fernhaltung der auswärtigen Politik von jeder Parteipolitik betont. Auch die Frage der Besetzung der diplomatischen Posten wurde erwähnt und dabei darauf hingewiesen, daß die Besetzung des Pariser Postens durch den eben erst vom Reichsminister freigegebenen Abgeordneten Mayer-Kaufmann deutsch zeige, wie wenig man bisher im auswärtigen Amt diese Frage vorbereitet habe. Dabei wurde die persönliche Eignung des Herrn Mayer nicht bestritten. Als äußerst unglücklich wurde die Wahl des Herrn Dr. Solf für Tokio bezeichnet.

Den zweiten Teil der Tagesordnung bildete die Aussprache über die innerpolitische Lage. Abg. Dr. Stresemann gab dazu ein einleitendes Referat. Er ging dabei von den bei den Reichstagswahlen vorhandenen Beziehungen auf Verschärfung der Neuwahlen aus und forderte demgegenüber die Ausschreibung der Wahlen noch für das Frühjahr. Dr. Stresemann begründete diese Forderung mit dem Hinweis darauf, daß unsere wirtschaftliche Lage sehr bald unhaltbar sein würde. Gerade für die notwendigen internationalen Wirtschaftsverhandlungen sei eine Regierung notwendig, welche tatsächlich die Mehrheit des Volkes vertreten, was für die heutigen Regierungsparteien nicht zuträffe. Die weiteren Ausführungen galten der Stellung der Deutschen Volkspartei zu den anderen Parteien. Unsere Partei sei gerade jetzt wieder von rechts und links umworben. In diesem Zusammenhang erwähnte Dr. Stresemann die Auseinandersetzung mit dem Deutschnationalen v. Graefe. In der nachfolgenden Aussprache wurde die Haltung Dr. Stresemanns einstimmig gebilligt. Ebenfalls einstimmig wurde die Forderung baldiger Neuwahlen unterstrichen. Die weiteren

Punkte der Tagesordnung betrafen Fragen organisatorischer Art. Zu Beginn der Sitzung wurde eine durch die gesteuerte Arbeitslast des Ausschusses bedingte Vermehrung des Mitgliedszahl vorgenommen. Es wurden zugewählt: Rechtsanwalt Dr. Cremer-Dortmund, Dr. Curtius-Helberberg, Frau Ida Dehmel-Blantensee, Abg. Rektor Hollmann-Bickenberg, Abg. Rechtsanwalt Kempkes-Ossa, Abg. Prof. Dr. Leibig-Berlin, Abg. Pfarrer Meyer-Herford, Abg. Dr. Rittelmann-Stettin, Frau von Oheim-Goslar, Frau Schönberr-Berlin, Bankier von Schwabach-Berlin, Verbandsteiler Otto Ebel-Berlin.

Das Handwerk rüftet sich.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks hat in seiner ersten Sitzung im Dezember vorigen Jahres beschlossen, einen Grundstock für den Reichsverband zu sammeln, um ihm von vornherein die nötige finanzielle Unabhängigkeit zu gewährleisten. Der Reichsverband erhebt jetzt einen Aufruf, der mit aller Entschlossenheit den Kampf für die Aufrechterhaltung des Handwerks ausspricht, der die Anerkennung seiner wirtschaftlichen und sozialen Berechtigung und die entsprechende Behandlung in der Gesetzgebung des Reiches fordert. Dazu gehört Geld, ein Grundstock, der es ermöglicht, den Kampf für die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Selbständigkeit des Handwerks mit allem Nachdruck zu führen. Dieser Aufruf hat infolgedessen auch ein über das Handwerk selbst hinausgehendes Interesse, als sein möglicher Erfolg beweist, was auch die Massen des Mittelstandes tun können, wenn sie einig sind. Gibt jeder selbständige Handwerkermeister im Deutschen Reich nur eine Mark für diesen Zweck aus, so kommen schon 1 1/2 Millionen Mark zusammen. Es darf aber nicht unterschätzt werden, daß jeder Handwerker heute mehr für seinen Stand übrig hat, als eine Mark, daß er nach Kräften für diesen ersten Kampfsfonds zeichnen wird. Das deutsche Handwerk ist zweifellos willens, zu zeigen, daß es nicht im Kampfe der modernen wirtschaftlichen Ideen und Experimente untergehen will.

Deutsches Reich.

Zum Verbot kommunistischer und unabhängiger Zeitungen.

Der bekannte Kommunist Friedrich Wolffheim nimmt in einem längeren „Pressefreiheit“ überschriebenen Aufsatz in den Hamburger und Bremer kommunistischen Blättern zu dem Verbot von unabhängigen und kommunistischen Zeitungen durch die Regierung Stellung. Der kurze Sinn des langen Artikels ist der, daß die Kommunisten wohl in Ungarn und Sowjetrußland die nichtkommunistische Presse unterdrücken dürfen, die deutsche Regierung aber nicht das Recht hat, kommunistische oder unabhängige Blätter, wenn sie bewußt unwahre Behauptungen über die Regierung verbreiten oder zum bewußten Aufruhr gegen die Regierung aufzufordern, zu unterdrücken. Gegen einen Aufruf des „Vorwärts“ polemisiert, der treffend darauf hingewiesen hatte, daß unabhängige und Kommunisten mit der Pressefreiheit ihrer Gegner noch ganz anders umspringen würden, wenn sie zur Herrschaft gelangten. — macht der Kommunist Wolffheim folgende interessante Eingeständnisse.

„Was die Kommunisten anbetrifft, so sind sie sich in ihren eigenen „Seiten“ über diese Frage ziemlich einig. Die Kommunisten wollen nicht die Demokratie, sondern die Diktatur, und sie haben infolgedessen nicht die Aufgabe, ihre Politik mit demokratischen Mitteln durchzuführen, sondern mit denen, die die Diktatur gebietet. Und so weit zu diesen Mitteln der Terror gehört, wie er auch rund und nett zur Anwendung kommen.“

Wenn Wolffheim weiter erklärt, daß dieser Terror durch uns nicht im Blutvergießen zu bestehen brauche, wie die deutschen „Vollkammerer“ dies darzustellen sich bemühen — so dürfen wir uns durch diese Worte nicht einlullen lassen. Einen unblutigen Terror gibt es überhaupt nicht, trotz des Gejohls von Wolffheim spricht alles dafür, daß der Terror seiner Parteilogen in Deutschland nicht wenigerurchbar, als der seiner russischen und ungarischen Genossenschaftgenossen sein wird.

Die Partei über alles.

Im „Freien Arbeiter“, der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Arbeiter, finden sich folgende beide Anzeigen:

1. Offene Lehrstellen. Mehrere evangelische und katholische Lehrer, welche sich zur Lehrerbildung sozialdemokratisch bekennen, werden zu bald und Östern gesucht. Meldungen umgehend erbeten an Gemeindevorsteher in ...

2. Tatkraftige organisierte sozialistische Lehrer wollen gleichfalls Anstellung ihrer Adresse u. s. w. Durchschlußfragen senden!

Außerdem enthält der „Vorwärts“ in Nr. 570 folgende noch merkwürdigere Anzeige:

2. Kellnerstellen in Berlin-Rieserstraße (109. Red.-Zeit) zum 1. April 1920. Meldungen von Genossen u. def. pädagogischen Lehrlingen und guten Zeugnisse (Vektor) bis 21. November a. h. Gemeindevorstand. Herz. Zuschrift an Schiffs-Gasse 5/10/11.

Die Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung, das Hauptblatt des Deutschen Lehrerverbands, weicht mit Recht auf das Verfassungswidrige eines solchen Verfahrens hin. Es wird die Aufgabe des Lehrers sein, einem so großen Mißbrauch der neuen Freiheit entgegenzutreten und die Bestimmungen in Artikel 138 und 139 der Reichsverfassung bei den in Betracht kommenden öffentlichen Stellen zur Ausübung zu bringen. Die Schule ist nicht die Zerstückelung einer Partei und ein Kellner, der in seinem Berufsbereich ist, ist nicht an seinem Platz. Es steht hier unergreiflich mehr auf dem Spiel als nur das amtliche Einkommen einiger Lehrer, es handelt sich um eine Bedrohung der Freiheit und der Würde der gesamten Lehrerschaft, in deren Abwehr sich alle Freunde der Schule zusammenfinden werden.

„Vorwärts“ und „M“.

Die Nationalliberale Korrespondenz schreibt: Vor längerer Zeit hat Theodor Tiger (Dr. Ludolfs), der Redakteur des „M“, der bekannten Zeitschrift des „Berliner Tageblatts“, in der „Weltbühne“ nachstehendes geschmackvolles Gedicht über die Offiziere des alten Regimes erscheinen lassen:

Die Reunionsessen und -trinken und -huren,
 Wenn sie nicht gerade auf Urlaub führen.
 Die Reunionsessen und -huren und -trinken
 Das Heißt und das Reizendste wollen wissen?
 Die Reunionsessen und -huren und -trinken,
 Der Mann kann sich kaum das Nötigste kaufen.
 Und hungert und stirbt. Und schwingt und marschiert.
 Bis er krepirt.“

Anschließend daran hieß es einige Zeilen weiter:

„Kannt Ihr es auch freiwilligen Verbände,
 Es sind doch die alten schmuggigen Hände.“

Daraufhin haben der Reichswehrminister und der Chef der Heeresleitung Reinhold Straßmann gegen den Verfasser und gegen den ersten Veröffentlichung wegen Beleidigung ihrer Truppen gestellt. Da aber ein Teil der mehrheitssozialistischen Presse dieses Radwerk mit bekannter Borurteillosigkeit nachgedruckt hatte — wahrscheinlich aus dem überquellenden Gefühl unbegrenzter Tatkraft gegen diejenigen, die die mehrheitssozialistische Regierung mit Blut und Leben verteidigten

— so erleben wir vielleicht das interessanteste Schauspiel, daß der sozialistische Reichswehrminister gegen seine Parteipresse Strafantrag zu stellen gezwungen ist. Der „Vorwärts“ meint zu dieser ihn offenbar nicht sehr beglückenden Aussicht: „Man sollte meinen, es gäbe heute größere Sorgen, als hinter ein paar Reimen herzuläufeln.“

Die Herren des „Vorwärts“ verwechseln Ursache und Wirkung. Auch unserer Ansicht nach gibt es größere Sorgen, nämlich größere Sorgen für die verantwortliche Regierung, nämlich Sozialdemokratie, als niederträchtige und unwahre Gemeinheiten über diejenigen abzurufen, von denen 40 Prozent, d. h. doppelt soviel als bei den Mannschaften, für ihr Vaterland ihr Leben gelassen und nachgewiesenermaßen etwa 5 Prozent unverwundet aus dem Weltkrieg zurückgekehrt sind. Und das selbe gilt von denjenigen Männern, deren selbstlose Opferwilligkeit die 3. Zl. regierende mehrheitssozialistische Demokratie die Erhaltung ihres wackelnden Krönchens zu verdanken hat.

Im übrigen möchten wir an die Kreise derjenigen Organisationen, die sich die Bekämpfung des Antisemitismus zur Aufgabe machen, die Mahnung richten, nicht lediglich hinter antisemitischen Flugblätter herzuläufeln, sondern sich einmal die Frage vorzulegen, ob der Antisemitismus durch derartige Unversämthelten, die bei Blättern vom Schlage des „M“ an der Tagesordnung sind, nicht tausendmal mehr gefördert wird, als es durch seine eigenen Anhänger geschehen kann.

Letzte Meldungen.

Japan und China.

London, 25. Jan. (Fig. Drahtb., ind.) Aus Tokio wird gemeldet: Der japanische Gesandte meldete dem Gesandten der chinesischen Regierung, daß kraft des Friedensvertrages Japan der Träger der Rechte ist, die bisher den Deutschen in Lautschow zufließen worden sind. Infolgedessen ist Japan bereit, mit China wegen der Rückkehr der verpackten Gebiete zu unterhandeln. Der japanische Gesandte wies besonders darauf hin, daß nach Verwirklichung der Abkommen mit China Japan sofort seine Eisenbahnwege auf Schantung zurückziehen werde und infolgedessen auch alles Interesse habe, möglichst rasch Verhandlungen einzuleiten. China hat noch nicht geantwortet.

Ausweisung kommunistischer Ortsvorsteher.

Hamburg, 25. Jan. (W. B.) Die kommunistischen Ortsvorsteher in Lattund und in Ridding sind aus dem nord-schleswigschen Abstimmungs-Gebiet ausgewiesen worden.

Die Schließung der Berliner Eisenbahnwerkstätten.

Berlin, 26. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Schließung der beiden Eisenbahnwerkstätten in Berlin hat bereits am gestrigen Sonntag zu Beschwerden in den Arbeiterorganisationen geführt. Im Laufe der Woche soll dann noch in den einzelnen Betrieben gesondert zu dieser Maßnahme der Regierung Stellung genommen werden. Mit der Schließung der beiden großen Eisenbahnwerkstätten werden über hunderttausend Arbeiter beschäftigungslos. Die Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätten auf veränderter Grundlage dürfte mitte Februar erfolgen.

Maßregeln der Entente gegen die Volkswirtschaft in Deutschland.
 L. B. Berlin, 26. Jan. (Priv.-Tel.) Wie das Telegramm-Büro Ostmann aus bester Quelle erfährt, hat die Entente hier an maßgebender Stelle die Erklärung abgegeben, daß sie weitere Lebensmittelforderungen nach Deutschland zurückbinden werde, wenn die Wirtswirtschaft nicht aufhöre. Sendungen, die bereits unterwegs waren, sind angehalten worden.

Protestkundgebung gegen die Verkehrsperre in Bayern.

München, 25. Jan. (Priv.-Tel.) Die Münchener Handelskammer beschäftigt sich in ihrer letzten Sitzung, der auch zahlreiche Vertreter von Handels- und Wirtschaftsverbänden bewohnten, u. a. mit der Verkehrsperre auf den bayerischen Staatsbahnen. Im Gegenstand zu Bayern, führte der Referent aus, konnte man in Württemberg und Baden diese Schwierigkeiten nicht. In Preußen liege in letzter Zeit der Zugverkehr nach verhärtet worden. Welche Kreise könnten sich der Vermutung nicht erwehren, daß hier die Politik die Hand im Spiele habe, daß Bayern abstrichlich zurückgelassen werden soll. (Zustimmung.) Wenn Bayern mit Gewalt die Freude am Reich verderben wird, hierin man sich nicht wundern, wenn die Wünsche nach Dezentralisation wieder laut werden und Bayerns Handel und Industrie mit langer Sorge der Verwirklichung der Staatsbahnen entgegen sehe. In einer Entschließung erhebt die Kammer und eine Reihe wirtschaftlicher Verbände lauten Protest und verlangt die Wiederaufnahme des Verkehrs in dem Umfang der übrigen Länder. Zwei Vertreter des Bayerischen Handelsministeriums werden persönlich die Beschwerden der bayerischen Industrie und des Handels im Reichswirtschaftsministerium vertreten.

Die Streiklage in Italien.

Rom, 25. Jan. (Stefani.) Nach den letzten Nachrichten kann der Streik der Post- und Telegraphenangehörten als beendet angesehen werden, da die Arbeit in den meisten Städten am Montag abend wieder aufgenommen werden wird, mit einigen Ausnahmen, wo die Streikenden bei ihrer unversöhnlichen Haltung gegenüber der Wiederaufnahme der Arbeit verharren.

Empfang des preussischen Gesandten beim Papst.

Rom, 25. Jan. (W. B.) Stefani. Der Papst empfing den preussischen Gesandten von Bergen und seine Gattin.

Berlin, 26. Januar. (Von unserm Berliner Büro.)

Das Wolff-Büro meldet, der bisherige deutsche Geschäftsträger in Wien, Prinz Stalberg-Wernigerode sei anfangs Januar aus dem Staatsdienst ausgeschieden und würde sich auf seine Besitzungen in Polen begeben. Die Meldung muß man recht verstehen. Ein deutscher Diplomat, der langjährige Vertreter deutscher Interessen im Ausland, scheidet nicht nur aus dem Reichsdienst, er scheidet auch aus dem Reichsangehörigenverband aus, weil seine wirtschaftlichen Interessen das zu verlangen scheinen. Das mag vielleicht nicht zu umgehen sein, imponierend aber wirkt es nicht.

Paris, 25. Jan. (Eigener Drahtbericht indirekt.) Der Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutoit, hat die südafrikanische Delegation benachrichtigt, daß die der Belgrader Regierung gewährte Frist bis Dienstag verlängert wurde. In südafrikanischen Kreisen versichert man, daß Belgien die Bedingungen nicht annehmen, jedoch seine Forderungen reduzieren werde. Die Südländer würden auf den Hafen Baroff verzichten, wenn Fiume nicht Stellen zugesetzt werde.

Paris, 25. Januar. (W. B.) Die Konferenz der alliierten Botschafter nimmt am Montag morgen ihre Tätigkeit wieder auf. Sie besteht aus den Botschaftern Englands, Italiens, Japans und der Vereinigten Staaten. Frankreich wird durch Jules Cambon oder Paleologue vertreten sein.

Aus Stadt und Land. Staatliche Förderung der badischen Fremdenindustrie.

Der erweiterte Ausschuss des Landesverbandes badischer Verkehrsvereine hielt am Freitag in Baden-Baden eine aus dem ganzen Lande besuchte Sitzung ab...

Der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft erfordert die Anspannung aller Kräfte. Deshalb ist künftig die Förderung des Fremdenverkehrs in großem Maßstabe für unser Land dringend nötig...

Ernennung. Gerichtsassessor Otto Schmitt von Mannheim, Sohn des Oberlehrers H. Schmitt hier selbst, wurde durch Erlass badischen Ministeriums des Innern vom 7. Januar als Regierungsdienst in den höheren Verwaltungsdienst übernommen.

Konsulatsdienst. Nach Mitteilung der bulgarischen Botschaft in Berlin ist der bulgarische Generalkonsul Herr Hermann Lemmer in Mannheim vom 1. Januar d. Js. ab seines Amtes enthoben.

Die Wahlen zur Schulkommission hatten folgendes Ergebnis: Bezirkslehrerverein 540 Stimmen, Liste der Lehrerinnen 247, Sandergruppen 148 Stimmen...

Der regnete Sonntag war nicht ganz so arg wie sein Vorgänger, es regnete wenigstens nicht. Der Witterungscharakter hat sich in der verflochtenen Woche völlig verändert...

pp. Schubert-Strauß-Abend. Wenn man ein außerordentliches Fest feiern will, braucht man nur Längs auf das Programm zu sehen, der Tanz besetzt noch immer den finanziellen Erfolg einer Veranstaltung...

Fischen zur Nochtzeit. Ein Gutachten des Vorstandes des Badischen Fischereivereins spricht sich dahin aus, daß zur wirksamen Kontrolle der Fischerei und namentlich zur wirksamen Kontrolle der Verwertung der gefangenen Fische die Erlaubnis zur Ausübung der Fischerei, wie sie für die Dauer des Krieges widerrufen ist, nicht mehr gegeben werden soll...

Wierzia Jahre Geigenbauer. Am morgigen Dienstag sind es 40 Jahre, daß sich Herr Heinrich Kehler, der aus einer alt-eingetragenen Geigenbaufamilie in Marktheidenfeld i. Sa. stammt, in Mannheim als Musikinstrumentenmacher niederlassen hat...

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert heute Herr Julius Schneider mit seiner Frau Pauline, geb. Weigand, G. B. L.

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Unter Leitung des Herrn Georg Merz, Feudenheim hielt die Ortsgruppe Feudenheim am Freitag in der Wirtschaft 'zum Schwanen' in Feudenheim eine außerordentliche und sehr anregende verlaufene Mitgliederversammlung ab...

Die Deutschnationale Volkspartei

hat zu heute Montagabend eine öffentliche Frauenversammlung in den großen Harmonieaal, D. 2, 6, einberufen. Es spricht Frau Johanna Richter aus Heidelberg über: 'Ein Wort an die deutsche Frau in schwerer Zeit'...

Mannheimer Schwurgericht.

Wegen Verbrechens gegen § 218 St.-G.-B. beim. Beihilfe dazu wurde am Samstag vormittag unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Roll gegen den 34 Jahre alten Kaufmann Franz Josef Feilbäusch aus Speyer und dessen Stieftochter, die 28 Jahre alte Hausdame Gertrud Heitler verhandelt...

Eine kleine Missetat war der Anfang der Geschichte, die zwei junge Leute im Frühjahr brachte. Wegen Weinsolds und Versuchs der Nötigung wurde gestern abend unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Wehner ein der 28 Jahre alte Kaufmann Robert Kull und der 24 Jahre alte Kaufmann Fritz Stadlauer...

sehen Stadtländer und einem der Mädchen, Anna Sch., kam es da zu einer Annäherung, die Folgen hatte. Stadtländer, der inzwischen eingekerkert war, aber infolge eines Unfalls im Januar los, bestritt zunächst nicht die Vaterlosigkeit, erst später stellte er sich auf den Standpunkt, daß zwischen ihm und dem Mädchen überhaupt nichts vorgekommen sei...

Vergnügungen.

Heiterer Abend Rudolf Kollner-Dolly Esquero. Zwei Hauptrollen des ehemaligen Apollo-Operettentheaters, der Tenorist Rudolf Kollner und die Soubrette Dolly Esquero, veranstalteten am Mittwoch, 4. Februar im Rabelunnenaal des Rotengartens einen heiteren Abend unter Mitwirkung von Con Rollner-vom Berg, Hans Schüren, Operettenbuffo am Rabelunnenaal Berlin, Karl Köller (Harle) und Kapellmeister Robert Herrfried...

Ein Original-Sprechabend wird in dem diesmonatlichen Programm des Kabarets Kumpel an der durch das ausgezeichnete Tanzpaar Schön-Strelli-Begout angeboten. In seiner Klarheit kann er kaum übertroffen werden...

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include plays like 'Der Fischer', 'Die Prinzessin v. Trapezunt', 'Undine', 'Eine Nacht in Venedig', 'Lohengrin'.

Kommunales.

Seibelberg, 24. Jan. Nachdem der Bürgerentscheid in seiner letzten Sitzung seine Zustimmung zu der sogenannten Kohlenkauf gegeben hat, tritt sofort eine Erhöhung der Gas- und Strompreise automatisch mit einer Erhöhung der Kohlenpreise in Kraft...

Worms, 19. Jan. Mit 10 000 Litern Lebensmittel für die Deutsch-Österreichische Gefangenen in der Stadtverwaltung ist am Dienstag die erste Lieferung für die Kollektenden zu beteiligen...

Frankfurt, 23. Jan. Die Straßenbahn konnte nach 14-tägigem Stillstand am Dienstag zum ersten Male wieder einen beschränkten Dienst von täglich 2 1/2 Stunden aufnehmen. Die elektrischen Trossenbahnen nach Bad Homburg und Oberursel sind noch außer Betrieb...

Die letzte Schlacht.

(Zur Widmung um deutsches Land.)

Von Rudolf Herzig.

D'kriert nicht — der Trommelwirbel schmeit, Die Fahne fiel, in Trümmern liegt das Schwert. Ob hat den Boden unter's Joch geneigt, Und euer Heiber bleiben unerschreit...

Nicht viel und Pulver braucht's zur letzten Schlacht, Nicht neuer Gräber, neuer Krüppelhaufen! Millionen habt an Opfern ihr gebracht, Es nach die Sonne über's Deutschland war...

Der Tag bricht an — der Schlachtfeldwüsten ist, In eure Hand hat Gott den Wurf gelegt. Ob Preußens Hül, ob Schiffs, Rhein und West Vom Mutterlande wird hinweggeführt...

Seht, seht dies Volk! Von Freiheit erdumt es nur Und sucht sich seine unter fremde Hand! Wo bleibt die Freiheit? Wo bleibt der Männerstolz? Des Herrns letzter Schick dem Vaterland!

Zur letzten Schmach! Erbt euch von der Strenge, Und schämt die Schande, erbt uns Vaterland! Nicht herben heißt's — nein leben, Treu um Treu. Der Heimat treu, die uns das Leben gab...

Frankfurter Theater.

(Vorbericht eingetroffen.)

Der Schatzgräber. (Uraufführung.)

Franz Schreier, der literarische Direktor, dessen Schaffen bisher in Frankfurt am meisten gefördert wurde, hat seine Oper 'Der Schatzgräber' der Stadt Frankfurt a. M. und ihrem Opernhaus in Frankfurt...

Der Schatzgräber ist ein Drama in drei Akten, das auf dem Fundament der Schopenhauer'schen Philosophie steht. Die Handlung ist eine Geschichte von einem Mann, der nach dem Schatzgraben geht...

Die Aufführung ist ein Meisterwerk der Schauspielkunst. Die Besetzung ist hervorragend. Die Musik ist ein Werk von hoher Bedeutung...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Unmittelbar voran geht dieser exotischen Hochspannung ein wunderliches Jodel, das einzige geschlossene Musikstück, ein Wagnersches Werk, ganz einfach und durchsichtig in der Melodieführung gehalten...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

Die Aufführung hat ein großes Interesse gefunden. Die Kritiker sind begeistert. Die Zuschauer sind begeistert. Die Aufführung ist ein Erfolg...

National-Theater Mannheim.

Tanzspiel Die Sirenen.

Alles, was tanzt, hat nicht Jutlauf. Das letzte Samstagabend ein Blick ins Paradies und auf die Ränge des Nationaltheaters. Anstehendes Stück hier wie dort. Auf der Bühne eine lustige, erheum-

Aus dem Lande.

X Heibelberg, 20. Jan. Der österreichische D-Zug, der an der Jahreswende die Wiener Kinder nach Heibelberg brachte und als Penibelzug zwischen Wien und den deutschen Städten dienlich war, wird seit jener Zeit vermisslich. Trotz allen Bemühungen seitens der verschiedenen Eisenbahndirektionen konnte der Zug bis heute noch nicht aufgefunden werden. Man vermutet, daß der Zug irgendwo auf einem toten Weis ein Verschubbahnhof geblieben ist. Aber wo sind die Beamten, die den Zug begleitet haben?

X Weinheim, 25. Jan. Graf Berckheim hat anlässlich der Hochzeit seiner Tochter Margarete mit Graf Friedrich von Oberndorf in Hedershausen am Sonntag den 21. d. M. ein großes Fest gegeben. Die hiesigen Ortsgruppen des Zentralverbandes der Angestellten, des Bundes technischer Angestellten und Beamten und des deutschen Werkmeistervereins haben sich zu einem Ortsfestteil zusammengeschlossen, das schon über 300 Mitglieder zählt.

X Karlsruhe, 22. Jan. Die Ankunft der Wiener Kinder in Karlsruhe dürfte am 30. Januar erfolgen.

X Karlsruhe, 20. Jan. Die Angehörigen des Gastwirtsgewerbes, Fleischer und Metzger sind am Sonntag nachmittag in den Ausstand getreten, nachdem in einer Versammlung des Zentralverbandes der Gastwirtschaftlichen, Verbandes der Adve. Gewerbetreibenden und Deutschen Metzgerbundes der Spruch des Schwurgerichts über die Feuerungsanlagen einstimmig abgelehnt worden war. In den Wirtschaften und Kaffeehäusern, die wie sonst geöffnet waren, bedienten sich die Gäste selbst.

X Niederlochheim, bei Lahr, 22. Jan. Das Gasthaus „Zum Adler“ ist niedergebrannt. Mitverbrannt sind die Wagen, die landwirtschaftlichen Geräte, vier Schweine, Federhühner u. a. Der Gesamtschaden wird auf 80 000 M. geschätzt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

p. Worms a. Rh., 25. Jan. In den chemischen Fabriken sind ein Behälter mit Petroleum, der wahrscheinlich unbedient gewesen ist, Feuer. Der Materialschaden ist unbedeutend, aber ein Menschenleben ist zu beklagen. Die in der Fabrik beschäftigte Frau Wagner erlitt so schwere Brandwunden, daß sie ihnen erlag.

* Darmstadt, 24. Jan. Freitag abend kam der erste Transport Gefangenener, ungefähr hundert Mann, auf dem Transportwagen Griesheim an. Die Zurückkehrenden erlebten eine harte Entschleunung, an die wir hier ja allerdings, nach all den Nachrichten, die aus den Gefangenenlagern Frankreichs zu uns drangen, hinreichend gewöhnt sind. Der französische Kommandant des Griesheimer Lazaretts ließ es nicht zu, daß die Leute ausstiegen, sobald diese bei der bitteren Kälte die ganze Nacht hindurch in den kalten Wagen warten mußten, bis heute früh 7 Uhr. Der nachfolgende Transport mußte in Griesheim ebenfalls warten. Es wäre doch dringend zu wünschen, daß eine derartige Verzögerung verhindert werden könnte.

sw. Mainz, 21. Jan. In einem Aufsatz über die wirtschaftliche Lage vertritt in diesem Jahre ein konservativ-liberales Zeichnen wie in früheren Jahren.

Gerichtszeitung.

X Ansbach, 22. Jan. Der Kassenbeamte Emil Erb aus Karlsruhe, der zuletzt bei der Stadtkasse in Donaueschingen tätig war, wurde vom Schwurgericht wegen Unterschlagung im Werte unter 5000 Mark mit 6 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Erb hatte von Juli bis Oktober 1919 bei der Stadtkasse in Donaueschingen über 10 000 Mark unterschlagen. Das Geld hat er zum Teil mit einer Frau Sängler durchgebracht, einer Hochschülerin, die sich als geb. Gräfin von Hohenberg ausgab. Die Sängler wird sich demnach wegen Heiratschwindeln zu verantworten haben. Bei ihr konnten zugunsten der Stadt Donaueschingen für 53 000 Mark Juwelen beschlagnahmt werden, die ihr Erb gekauft hatte. — Wegen Straßentanz wurde der Tagelöhner Adolf Galle vom Schwurgericht zu 6 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

p. Kollertshausen, 21. Jan. Wegen fahrlässiger Körperverletzung bei Ausübung der Erntearbeiten wurde der Arbeiter Ernst Dittmann wegen Verletzung der Pflicht zur Aufsicht über die Erntearbeiter zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Er war an der Verletzung, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, 20 Jungen und fünf Herde, letztere als Viehpächter, gefolgt. Die Fälle datieren aus den Jahren 1914—1917. Es handelt sich um Kollertshausen und Kollertshausen. Der Angeklagte wurde in 6 Fällen der Fahrlässigkeit für schuldig befunden und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

p. Rastatt, 21. Jan. Das Kriegsgericht der französischen Armee verurteilte gegen sieben Soldaten. Die Angeklagten hatten Soldaten, die der französischen Armee gehörten, erschossen. Sie wurden zu zwei und drei Monaten Gefängnis verurteilt, es wurde ihnen aber Bewährungsfrist von fünf Jahren gewährt. — Weil sie aus der mit französischen Truppen besetzten ehemaligen Kolonie des 12. Feld-Artillerie-Regiments in Sandau, Mecklenburg, entflohen, wurden verurteilt: die 16 Jahre alte Frieda Bredt aus Oberndorf und Herr. Sein von Bismarck, sowie der 18 Jahre alte Oberlehrer Rich. Klein von Bismarck zu 2 Jahren Gefängnis, der 17jährige Alois Klegauer von Bismarck zu 15 Monaten, die gleichaltrige Rosa Ding von Bismarck und die 14 Jahre alte Frieda von Bismarck zu 14 Monaten, die 10 Jahre alte Herr. Schäfer und die 12 Jahre alte Frieda von Bismarck zu 10 Jahren Gefängnis. Zehn weitere Angeklagte wurden als Helfer zu Gefängnisstrafen bis zu einem Jahr und Geldstrafen verurteilt.

sw. Weinheim, 21. Jan. Der 28 Jahre alte Arbeiter Philipp Faber und der 20 Jahre alte Arbeiter Adam Winkel stahlen in der Bekleidung des Bauarbeiters Valentin Winkler durch Einschleusen des Leibes und Verkaufens des Diebstahls nach Weinheim. Die Darmstädter Strafkammer verurteilte die beiden zu je einem Jahr und vier Monaten Gefängnis.

sich stoffliche Tänzerin, ein unbekannter Name, kommt er für sie in Betracht kam. Alle Sieders wisse Chopin, Schumann, Brahms, Schumanns und anderer. Sie tanzte auch Walzer von Brahms, wobei sie den Rhythmus von den Füßen auf durch den ganzen Körper verleitete, ohne sich von der Stelle zu rühren. Das war originell. Sie tanzte aber auch das Barock von Handel. Und das sah aus wie ein quälendes, ermüdendes Pumpen und war ebenmäßig wie geschmacklos. Zudem stand sie falsch in der Besetzung und hatte deshalb blaue Hüfte und blaue Beine bis unter die Knie hinauf. In den Kollerten erkannte man die dunkle Hand ihres Gatten. Alles in allem auch eine Tänzerin. Es gab Beifall. Die musikalische Beiräte der Götter bedorfer. Ich bin wie immer.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Musikalische Akademien.) Die morgen Dienstag, den 27. Januar, stattfindende 6. Akademie wird eröffnet mit der Mozart'schen Variationen über ein Thema Mozart's, während den Schluß des Abends die herrliche 4. Sinfonie von Johannes Brahms bildet. Die Akademie tritt zum ersten Male vor dem Mannheimer Publikum und wird außer einer Konzerte von Brahms 5. Sinfonie zu Gehör bringen. Am Klavier Wilhelm Furtwängler.

— (Freier Bund — Akademie für Jedermann.) Am Montag Abend (26. Januar) spricht Dr. A. Rubin (Heidelberg) für die Angehörigen der Abteilung II (2—3) über „Peter Cornelius“.

— (Vorlesung Irene Krieh.) Heute Abend findet im Versammlungssaal die einmalige Vorlesung von Frau Irene Krieh statt. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.

— (Erster Kammermusikabend Clara Behle — Otto Spamer.) Wir werden nochmals auf den heutigen ersten Kammermusikabend aufmerksam, welchen Clara Behle (Klavier) und Otto Spamer (Violine) unter Mitwirkung von Franz Reumayer (Bratsche) im Hofsaal, Beginn halb 8 Uhr veranstalten.

— (Mannheimer Künstler auswärts.) Unsere einheimische junge Konzertsängerin Pauline Lisa Brachler vertritt in der Aufführung „Ein deutsches Requiem“ von Brahms durch den Sängerverein (Deutscher Verein) in Offenbach a. M. am 18. Januar die Sopranpartie mit erfreulichen Erfolgen. Die Offenbacher Zeitung schreibt sich darüber wie folgt: „Lisa Brachler ist in den ersten Tönen etwas befremdet, brachte ihren blühenden Sopran fast zu schmerzlicher Geltung; sie ist wie geschaffen für den Deutzer Gesang.“

Handel und Industrie.

Frankenwährung bei den badischen Stationen auf Schweizer Gebiet.

Vom 1. Februar d. J. ab werden sämtliche Beförderungsgebühren im Personen-, Gepäck- usw. Verkehr in der Frankenwährung erhoben. Die Fahrpreise usw. der deutschen Tarife werden dabei zu einem Kurs von 1 M = 60 Rappen in die Frankenwährung umgerechnet. Zahlungen in der Markwährung werden zu dem am Schalter angeschlagenen Kurs (Tageskurs) in der Markwährung zugelassen. Vom gleichen Zeitpunkt ab werden von deutschen Stationen zur Rückfahrt gültige Fahrkarten nach den bad. Stationen auf schweizerischem Gebiet nicht mehr ausgeben, bereits vorher gelöste Karten sind nach dem 1. Februar zur Rückfahrt nicht mehr gültig. Vom 28. bis einschl. 31. Januar muß die Fahrt mit den auf badischen Stationen auf schweizerischem Gebiet gelösten einfachen Fahrkarten am Lösungstag angetreten werden.

Im Verkehr aus Deutschland tritt keine Änderung in der Erhebung der Gebühren ein.

Neues zur Eisenindustrieorganisation.

r. Düsseldorf, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Zur Lage im Deutschen Stahl- und Stahlwerkverband, hören wir, daß die Fortsetzung der Beratungen des Entwurfs zur Bildung des Selbstverwaltungskörpers in der Eisenindustrie am Dienstag in Berlin erfolgt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Gelegenheit der Minister auch die Vertreter des Stahlbundes zu sprechen wünscht, bevor er die Entscheidung wegen Genehmigung der letzten Preiserhöhung trifft, (die wir in ihrem Ausmaß mitgeteilt haben).

Die Verhandlungen zur Gründung eines Verbandes für Eisenerzmaterial haben sich durch die Opposition eines großen rheinischen Stahlwerkes sehr wenig aussichtsreich gestaltet. Die Entscheidung dürfte aber schon Anfangs Februar fallen, bis zu welchem Zeitpunkt sich die Werke des selbständigen Verkaufs noch enthalten.

Die Schwarzelektrovereinigung zu Köln hat wieder Extrazuschläge für Bleche angekündigt. Die Entscheidung über den Umfang der Verteuerung wird aber erst nach der Regierungserklärung über die letzte Preiserhöhung erfolgen.

Die Ausfuhrpreise für Stabeisen hatten in der letzten Zeit etwas angezogen bis auf die Notierungen für Holland und die Schweiz, die seit Wochen auf 230 Gulden, bzw. 500 Franken stehen. Nach Schweden kostet Stabeisen 415 Kronen gegen 400, nach Norwegen 430 gegen 425 und nach Dänemark 475 gegen 450 Kronen. Auch diese Preise werden neu geprüft werden.

Das Gesetz über die Steuernachricht.

Nachdem kürzlich von der Nationalversammlung verabschiedeten Gesetze über die Steuernachricht, bleibt, wie nochmals mitgeteilt sei, der Steuerpflichtige oder sein Erbe, der Vermögen oder Einkommen nicht angegeben hat, von der Strafe und von der Verpflichtung zur Nachzahlung der Abgabe für die Zeit vor dem 1. April 1915 frei, wenn er aus eigenem Antrieb sein Vermögen oder Einkommen spätestens bis zum Ablauf einer vom Reichsfinanzminister festgesetzten Frist richtig angibt. Als Ausgleich für die Maßnahme der Steuernachricht enthält das vorliegende Gesetz die Bestimmung, daß Vermögen, das nach dem Inkrafttreten der Reichsabordnung bei der Veranlagung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs oder zum Reichsanleiher vorzüglich verschwiegen wird, zugunsten des Reiches verfällt. Es muß auch mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß diesem Generalpardon kein anderer mehr folgen wird.

Wirtschaftliche Rundschau.

Braunschweigische Staatsbank.

Braunschweig, 24. Jan. Das älteste deutsche Bodenkreditinstitut, die im Jahre 1765 gegründete Leihhausanstalt des Staates Braunschweig, ist durch Gesetz vom 20. Dezember 1919 zur Braunschweigischen Staatsbank umgewandelt worden.

Die Braunschweigische Staatsbank ist abweichend von dem preussischen Beispiele ein Selbstverwaltungskörper, dessen Organisationsform ein Aufsichtsrat, ein Verwaltungsrat und ein Direktorium zusammensetzen. Der Aufsichtsrat, der etwa die Stelle der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft einnimmt, wird von den sachlich dazu berufenen Körperschaften, der Landesversammlung, den Städten und Gemeinden des Landes, der Handelskammer, der Handwerkskammer, den städtischen und ländlichen Grundbesitzern sowie aus dem Kundenkreis der Staatsbank gewählt. Das Staatsministerium entsendet in ihn zwei Vertreter. Im übrigen beschränkt sich der staatliche Einfluß auf die Ernennung des Präsidenten und der Mitglieder des Direktoriums und die Überwachung der Geschäftsführung. Finanziell ist das Institut selbstständig und unabhängig von den staatlichen Finanzen, während der Staat für die Verbindlichkeiten der Bank unbeschränkt haftet.

Das Grundkapital des Instituts beträgt 20 000 000 M. Der Geschäftskreis umfaßt die Gewährung erst- und zweitstelliger Hypotheken und sonstiger Bankgeschäfte. Als Staatsbank nimmt sie gleichzeitig die Geschäfte der Staatskasse wahr.

Zu dem deutsch-holländischen Kreditabkommen wird uns aus Berlin gemeldet: Deutschland liefert monatlich 9000 t Kohlen (nicht 20 000, wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ meldete), und zwar auf vier Jahre zum Weltmarktpreis, der errechnet wird auf Grundlage des CIF-Preises für englische und amerikanische Kohle. Höhere Gewalt bei Lieferung wird vorbehalten; als solche gelten auch Maßnahmen der Entente. Außerdem wird von den an der deutsch-holländischen Grenze bei Erkelenz gelegenen Kohlengruben die halbe Produktion nach Holland geliefert bis 1923, wobei Ausfuhrabgaben und Ausfuhrzölle für die ersten zehn Jahre zur Hälfte zu entrichten sind. Innere deutsche Abgaben und Steuern müssen bezahlt werden. Die gegenwärtige Förderung dieser Zechen beträgt 30 000 t. Der Austausch der Zustimmungserklärungen und die Ratifizierung durch die beiderseitigen Regierungen muß bis spätestens 10. Februar 1920 erfolgt sein. Der Kredit läuft bekanntlich zehn Jahre und ist mit 6% verzinslich.

sr. Erhöhte Richtpreise für Riemenleder. Die maßgebenden deutschen Riemenlederhersteller haben folgende erhöhte Richtpreise festgelegt: für Riemenleder in Kerntüssen, kurz geschnitten 120 M, für desgl. lang geschnitten 112 M, für Riemenleder-Schultern und -Hälse 100 M, für Treibriemenleder, reine Chromgerbung, Kerntüsse, kurz geschnitten, mit mindestens 6 und höchstens 15% Fettgehalt, beste Ware 136 M, desgl. lang geschnitten 123 M, für Binderriemenleder 95 M und für Nähriemenleder 100 M für das kg. ab Fabrik, gegen Barzahlung ohne Abzug.

Die Ausfuhr von Hausschuhen. Der Reichswirtschaftsminister hat erklärt, daß gegen die Ausfuhr von Hausschuhen aus Textilstoffen, selbst wenn sie aus einem Material hergestellt sind, grundsätzlich keine Bedenken bestehen. Die deutsche Hausschuhindustrie ist in der Lage, Hausschuhe weit über den deutschen Bedarf herzustellen. Daher liegt kein Grund vor, die Ausfuhr von Hausschuhen zu unterbinden, wenn ein angemessener Preis im Auslande erzielt wird. Die Industrie vermag aus alten Militärbekleidungsstücken und alten Militärledern, wie Patronentaschen, Sätteln und anderen Ausrüstungsgegenständen vorzügliche Schuhe herzustellen, die an Qualität neuer Ware kaum nachstehen und im Auslande ein gutes Absatzgebiet finden.

Neueste Drahtberichte.

Zur Abbildung schwedischer Erzkredite.

* Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Die in der deutschen und schwedischen Presse verbreitete Nachricht über die Uebernahme der Trafikkaktiebolaget Graengsberg-Oxelös und ihren deutschen Erwerbkäufern gewährte Kredite durch holländische und amerikanische Finanzgruppen sind in hohem Grade unzutreffend und eilen den Ereignissen weit voraus. Zunächst sind an den Verhandlungen Amerikaner überhaupt nicht beteiligt, ebenso wenig würden durch die etwa in Frage kommenden Transaktionen, die an der Uebernahme der Kredite beteiligten Finanzgruppen irgend welchen Einfluß auf die deutschen Hüttenwerke gewinnen. Das bisher unmittelbare Verhältnis zu Graengsberg-Gesellschaft und zu ihren Erzabnehmern würde völlig unberührt bleiben.

Neue englische Schifffahrtslinien nach deutschen Häfen.

* Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Die englische Reederei Th. Royal Mail Steam Packet Co. hat jetzt eigene Linien nach Hamburg und Danzig eingerichtet. Die Ostseelinie geht von Kopenhagen aus. Damit ist der Anfang gemacht zu dem Uebergang des Ostseehandels in englische Hände.

Zeichnungsergebnis in Italien.

w. Rom, 26. Jan. (Drahtb.) Havas. Die Zeichnungen auf die italienische Anleihe betragen 11 Milliarden Lira.

Brasilien regelt die Verpflichtungen ohne Clearing.

w. Amsterdam, 26. Jan. (Drahtb.) Die Nachricht, nach der der Freistaat Brasilien beschloß, den Art. 286 des Friedensvertrages anzuwenden, also die Regelung der brasilianischen Außenstände und Verbindlichkeiten gegen Deutschland direkt vorzunehmen und nicht dem im Friedensvertrag vorgesehenen Clearingverfahren zu unterwerfen, erregt in hiesigen Handelskreisen lebhaftes Interesse.

w. Amsterdam, 26. Jan. (Drahtb.) Der „New York Herald“ meldet aus Washington: Eine Anzahl amerikanischer Bankiers errichtete ein Clearinghouse mit einem Kapital von 1 Milliarde Dollars für die Finanzierung des Exportes nach Europa.

Nürnberg, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Aufsichtsrat der Nürnberger Herkules-Werke A.-G. schlägt der am 17. Februar stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 16% vor und beantragt gleichzeitig die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 Mill. M auf 1 1/2 Mill. M.

w. Köln, 26. Jan. (Drahtb.) Der Aufsichtsrat des Schaafhausener Bankvereins beschloß, den Geheimen Finanzrat Robert Bürgers, zur Zeit Vortragender Rat im preussischen Finanzministerium, zum Mitglied des Vorstandes zu ernennen.

* Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) In der Generalversammlung der Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (Vogel Telegraphendraht) wurde eine Dividende von 18% und die Erhöhung des Grundkapitals um 4 auf 11 1/2 Mill. Mark beschlossen. Die neuen Aktien (dividendenberechtigt ab 1. Oktober 1916) werden von einer Bankengruppe zu 125% übernommen mit der Verpflichtung, den Aktionären auf 2 alte Aktien eine neue zu 130% anzubieten.

Die Hannoverische Papierfabrik Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge schlägt eine Kapitalerhöhung von 900 000 M auf 3 Mill. Mark vor.

Die Verwaltung der Kostheimer Cellulose u. Papierfabrik A.-G. schlägt eine Erhöhung um 3 Mill. auf 7 Mill. M vor. Es sollen 2 Millionen M Stammaktien und 1 Million 6/8iger Vorzugsaktien, letztere mit 6fachem Stimmrecht, ausgeben werden.

Waren und Märkte.

Ergebnis von Häute- und Fellversteigerungen.

sr. Freiburg (Baden), 24. Jan. Beim Verkauf des Gefälls wurden erzielt für Kuh-, Rinder- und Ochsenhäute 18—30 Pf. 21 M, von 31—50 Pf. 17,25—17,50 M, für Rinder- und Ochsenhäute von 51—70 Pf. 17,70 M, für Kuhhäute von 31—70 Pf. 16,90 M, für desgl. Ausschub 15,90 M, für Kuh- und Rinderhäute über 70 Pf. 16,20 M, für Ochsenhäute über 70 Pf. 16,50 M bis 16,60 M, für Bullenhäute über 51 Pf. 14,70—16,00 M, für Kalbfelle 42,85 M, für beschädigte 34,60 M, für Hammelfelle, wollig 17,30 M, für Blößen 17,30 M.

sr. Konstanz, 24. Jan. Beim Verkauf des Gefälls wurden erzielt für Kuh-, Rinder- und Ochsenhäute bis 50 Pf. 16,70 M, von 51—70 Pf. 16,00 M, für Rinder- und Ochsenhäute von 31 bis 70 Pf. 16,60 M, für Rinderhäute über 80 Pf. 16,50 M, für Ochsenhäute über 80 Pf. 15,50 M, für Bullenhäute von 18—30 Pf. 15,50 M, von 31—70 Pf. 15,20 M, über 80 Pf. 14,90 M, für Kalbfelle bis 9 Pf. 41,00 M, von 10—17 Pf. 40,85 M, für Fresserfelle 33,60 M, für Schaffelle, wollig 17,10 M, für Rohhäute 600 M, für Ziegenfelle 167 M, für kleine Ziegenfelle 141 M.

Die Lage am Reismarkt. Nach dem Bericht des Reismaklervereins in Hamburg war das Geschäft sehr lebhaft zu stark erhöhten Preisen. Die inzwischen angekommenen Reismengen waren bereits schwimmend verkauft. Die starke Steigerung der Preise ist durch die weitere Verschlechterung der Valuta und durch Käufe von Interessenten, die sich Goldwerte schaffen wollten, hervorgerufen. Mit Ausnahme der Stadtverwaltungen, Kommunen usw. verhielt sich der Inlands-handel den hohen Forderungen gegenüber vorläufig ablehnend. Die Notierungen aus den Produktionsländern bewegen sich erheblich, ca. 2—3 M per Kilo, über den heutigen hiesigen Forderungen. Auch in Reisspeisemehl fanden große Umsätze statt. Speziell wurden im Zollland lagernde Partien bevorzugt, die trotz den erhöhten Forderungen Aufnahmefanden.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar.

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (21, 22, 23, 24, 25, 26), and Bemerkungen. Rows include Schusterhals, Kehl, Maxau, Mannheim, Rastatt, Kehl, and vom Neckars.

Wetterausflüge für mehrere Tage im voraus.

Absehbarer Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 27. Januar: Wollig, teils bedeckt, frühzeitig Niederschlag. Windig, Nebel. 28. Januar: Wollig, bedeckt, kalt. 29. Januar: Wollig, bedeckt, kalt. 30. Januar: Wollig mit Sonne, mild. 31. Januar: Teils Niederschlag, milde, windig.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr mm, Temperatur um 7 Uhr Grad C, Tageshöchsttemp. in Grad C, Nächsthochtemp. in Grad C, Nächstniedertemp. in Grad C, and Bemerkungen. Rows show data for 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 January.

Offene Stellen
Platzvertreter und
Inspektorgesucht

Fürhiesig Platz u. Umgegend werden für eine gut eingeführte deutsche Lebens-Vers.-Gesellschaft rührige Vertreter und Platz-Inspektor gesucht.

junger Mann

zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter E. L. 161 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

gesucht per sofort
jünger. Kaufmann

für Expedition u. Registratur. Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht.

Langjähriger
Meister

für Schlosser-Handarbeiten gesucht. Solche, die nach Erfahrung in der Bearbeitung von Metallarbeiten haben.

ein Fräulein

mit schöner Handschrift gesucht. Solche, die in allen Kontor-Arbeiten bewandert ist.

Fräulein

für Garderobe- und Telefonabrechnung per sofort ein

Perfekte
Stenotypistin

von grösserer Schiffahrtsgesellschaft per sofort gesucht.

Putz!
Tüchtige zweite Arbeiterin

gesucht. Geschwister Wolf, F. 7, 1.

Lehrling

für kaufmänn. Büro gesucht. Angebote unter E. F. 156 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrmädchen

aus besserer Familie gesucht. 793

Einige jüngere Mädchen zum Tee packen

erfahrenes D. G. O. 8091

Mädchen

für kleinen Haushalt zu 2 Personen gesucht. Krug, Rupprechtstr. 8.

Tüchtiges Mädchen

für tagsüber oder ganz sofort gesucht. Koch, Gerhartstr. 85

Mädchen

selbstständig in Küche u. Haushalt gesucht. Beilke, Nordend, Bolnstr. 100.

Alleinmädchen

sofort gesucht. N. 4, 15, 11.

Tüchtiges Alleinmädchen

gegen hohen Lohn sofort gesucht. S. G. 23, pl.

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Holzer, 39, Versprecher 4079.

Erfahr. Hausmädchen

das Gelingen hat, suchen zu erfahren. Geisler, 23, Leipziger 4195.

tüchtige Friseurin

perfekt im Ondulieren. H. B. Reich, Neuentweg 39, Seydewitzstr. 39.

tüchtige Köchin

zu jungem Ehepaar für sofort oder 1. Febr. gesucht. Zimmermann, Nordend, L. 10, 11, Tel. 3260.

Mädchen

für kleinen Haushalt tagsüber gesucht. A. S. S. eine Tr. r.

Alleinmädchen

zu kleiner Familie per 1. Februar ges. H. 101, Röh. T. G. 25, u.

1 Lastauto

3 Tonnen Tragkraft, sehr gut erhalten 1038 preiswert abzugeben.

Stehtpult

zu verkaufen. 797 Allmayer & Co. A. S. S.

2 Federmollen

mit Potentillen, dreifach u. achtzig Str. Tragkraft.

Kauf-Gesuche

Pianino oder Flügel

Schreibmaschine

Dynamo 15 ps.

Flaschen

Hasenfelle

Die fl. Wachtel, S 4, 6

Pack-, Einwickel-, Seiden-, Schreib- und Druckpapiere

Drehstrommotor

Jagdswagen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Pianino

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

Alte Gebisse

Damen-Fahrrad

Herren-Fahrrad

Kupferdraht

Wolfshund

Miet-Gesuche

Zwangsverwaltung

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

Staatsbeamter

möbl. Zimmer

Einfamilienhaus

Laden

1-2 leere Zimmer

von Brautpaar sofort gesucht

Vermietungen

Größeres Anwesen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

Preiswerte Neueingänge in Wollwaren u. Trikotagen

Damen-Strickjacken, Blusen und Westen Damen-Unterhosen, gestrickt und Normal Reformhosen für Damen und Kinder.

Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen Kinder-Sweaters in allen Größen Normal-Lieb- und Seelhosen in allen Größen Herren-Futterhosen, Einsatzhemden Normalhemden, -Hosen, -Unterjacken Gestrickte Herrenwesten, ein- u. zwiweifach Wollene Herren-Sweaters

Heinrich Dugeorge Mittelstrasse 90/92.

200 Mark Belohnung

Demjenigen, der mich den Täter angibt, welcher mich am Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rast Ludwigsstr. 17 im verlassenen Ausgang unterbrochenes Fahrrad gestohlen hat oder dasselbe zurückbringt.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

Staatsbeamter

möbl. Zimmer

Einfamilienhaus

Laden

1-2 leere Zimmer

von Brautpaar sofort gesucht

Vermietungen

Größeres Anwesen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

Preiswerte Neueingänge in Wollwaren u. Trikotagen

Damen-Strickjacken, Blusen und Westen Damen-Unterhosen, gestrickt und Normal Reformhosen für Damen und Kinder.

Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen Kinder-Sweaters in allen Größen Normal-Lieb- und Seelhosen in allen Größen Herren-Futterhosen, Einsatzhemden Normalhemden, -Hosen, -Unterjacken Gestrickte Herrenwesten, ein- u. zwiweifach Wollene Herren-Sweaters

Heinrich Dugeorge Mittelstrasse 90/92.

200 Mark Belohnung

Demjenigen, der mich den Täter angibt, welcher mich am Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rast Ludwigsstr. 17 im verlassenen Ausgang unterbrochenes Fahrrad gestohlen hat oder dasselbe zurückbringt.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

Staatsbeamter

möbl. Zimmer

Einfamilienhaus

Laden

1-2 leere Zimmer

von Brautpaar sofort gesucht

Vermietungen

Größeres Anwesen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

Preiswerte Neueingänge in Wollwaren u. Trikotagen

Damen-Strickjacken, Blusen und Westen Damen-Unterhosen, gestrickt und Normal Reformhosen für Damen und Kinder.

Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen Kinder-Sweaters in allen Größen Normal-Lieb- und Seelhosen in allen Größen Herren-Futterhosen, Einsatzhemden Normalhemden, -Hosen, -Unterjacken Gestrickte Herrenwesten, ein- u. zwiweifach Wollene Herren-Sweaters

Heinrich Dugeorge Mittelstrasse 90/92.

200 Mark Belohnung

Demjenigen, der mich den Täter angibt, welcher mich am Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rast Ludwigsstr. 17 im verlassenen Ausgang unterbrochenes Fahrrad gestohlen hat oder dasselbe zurückbringt.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

Staatsbeamter

möbl. Zimmer

Einfamilienhaus

Laden

1-2 leere Zimmer

von Brautpaar sofort gesucht

Vermietungen

Größeres Anwesen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

zu kaufen gesucht

Schreibmaschine

Antes Gold

Preiswerte Neueingänge in Wollwaren u. Trikotagen

Damen-Strickjacken, Blusen und Westen Damen-Unterhosen, gestrickt und Normal Reformhosen für Damen und Kinder.

Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen Kinder-Sweaters in allen Größen Normal-Lieb- und Seelhosen in allen Größen Herren-Futterhosen, Einsatzhemden Normalhemden, -Hosen, -Unterjacken Gestrickte Herrenwesten, ein- u. zwiweifach Wollene Herren-Sweaters

Heinrich Dugeorge Mittelstrasse 90/92.

200 Mark Belohnung

Demjenigen, der mich den Täter angibt, welcher mich am Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rast Ludwigsstr. 17 im verlassenen Ausgang unterbrochenes Fahrrad gestohlen hat oder dasselbe zurückbringt.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

Staatsbeamter

möbl. Zimmer

Einfamilienhaus

Laden

1-2 leere Zimmer

von Brautpaar sofort gesucht

Vermietungen

Größeres Anwesen

Eisen-Schrot Guss-Schrot

Autodecken u. Schläuche

Vermietungen von Läden

Levi & Sohn

Unterricht

Schreibmaschinen

Altes Gold

Schreibmaschine

Lederkloßsattel

zu verkaufen

Antes Gold

Güterhandl. Fahrrad

zu kaufen gesucht

Schreibmaschine

Antes Gold



DAS CHAOS droht, wenn ihr Betrieb nicht mit einer wirklich wirksamen von hochmodernsten Apparaten versehenen Lüftungsvorrichtung ausgestattet ist.

Verlangen Sie Vorkataloge S. GUTMANN Mannheim Q. 3, 10

Mk. 2000.-

zu leihen gesucht, zur Erweiterung meines Betriebs, gegen hohe Verzinsung. Rückzahlung nach Vereinbarung.

Bank-Kredit

Zehrentenn von RM. 1000 bis 5000 geg. Bürgschaft oder Mobilien-Sicherh. Adressen: Frankfurt a. M. 612

10000 M.

II. Hypothek auf gut rentables Grundstück. Angebot, von nur wenigen Geldgebern unter F. L. 19 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 8977

Für Kapitalisten!

Wofür? Offert in Haupt- oder Nebensache 799 zu möglichem Anlauf an 1. Stelle gesucht. Angeb. unter E. H. 155 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr

Wohlhabende sucht Kapital zum gep. monatl. Rückzahl. 300 Mark Angeb. u. Z. J. 20 an die Geschäftsstelle. 81004

Hypothek la.

40000 Mk. auf neues Doppelwohnhaus gesucht. 8986 Angeb. unter U. E. 19 an die Geschäftsstelle.

Bank-Kredit

Zehrentenn von RM. 1000 bis 5000 geg. Bürgschaft oder Mobilien-Sicherh. Adressen: Frankfurt a. M. 612

10000 M.

II. Hypothek auf gut rentables Grundstück. Angebot, von nur wenigen Geldgebern unter F. L. 19 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 8977

Für Kapitalisten!

Wofür? Offert in Haupt- oder Nebensache 799 zu möglichem Anlauf an 1. Stelle gesucht. Angeb. unter E. H. 155 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr

Wohlhabende sucht Kapital zum gep. monatl. Rückzahl. 300 Mark Angeb. u. Z. J. 20 an die Geschäftsstelle. 81004

Hypothek la.

40000 Mk. auf neues Doppelwohnhaus gesucht. 8986 Angeb. unter U. E. 19 an die Geschäftsstelle.

Fuhräder

und Ersatzteile. Heftig, leicht und repariert. A. Vloten & Cie. N. 3, 13b. 63

Todes-Anzeige.

Am Samstag verschied nach kurzem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Frau Anna Eisen Wwe.

geborene Kressmann

im sechzigsten Lebensjahre.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag nachmittags 2 Uhr statt. MANNHEIM (Richard Wagnerstr. 1) den 26. Januar 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Eisen und Frau
Willy Eisen, z. Zt. in Kriegsgefangenschaft
Irmgard Eisen.

Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

1222

Alltliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Dienstag, 27. Januar gelten folgende Auktionen:
I. Für die Verbraucher:
Brot: Inlands + Margarine 1/4 Pfund zu Mk. 2.— die Brotmarke 27 in den Verkaufsstellen 783-854 sowie die Brotmarke 28 in den Verkaufsstellen 85-265.
Butter: 1/4 Pfund zu Mk. 1.04 die Buttermarke 97 in den Verkaufsstellen 891-1065.
Mager- oder Buttermilch: Für 1/4 Liter die Marke 108 Kartoffeln: für die Kartoffelmarke 239, 2 Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 20 Hg.) und 3 Pfund Speisekartoffeln (das Pfund zu 20 Hg.) in den Verkaufsstellen 1-263.
Zucker: 400 Gramm für die Zuckermarke X in den Kolonialwaren + Verkaufsstellen 1-1065. Der Preis beträgt für das Pfund Würfelzucker Mk. 1.08, für alle übrigen Sorten Mk. 1.05.
Rindfleisch: 200 Gramm für die Rindfleischmarke 30 in den Rindfleisch + Verkaufsstellen 1-1065.
Brot: Für je 750 Gramm die Brotmarke 1-3. Wehl: Für 100 Gramm die Wehlmarke 2.
II. Für die Verkaufsstellen:
Zur Abgabe sind bereit:
Brot: Inlands + Margarine 1/4 Pfund zu Mk. 2.— für die Verkaufsstellen 268-475 im Verkaufslager Q 2, 5 am Dienstag, den 27. ds. von 9-3 Uhr. Ausweis und möglichst Schecks als Bestätigung. Körbe mitbringen.
Kartoffeln: (Erbsen) 125 Gramm (Verbraucherpreis Mk. 2.— das Pfund) für die Kolonialwaren + Verkaufsstellen 1-1065.
Kartoffeln: Für die Kartoffelmarke 239, 2 Pfund Kartoffeln und 3 Pfund Speisekartoffeln. Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 268-615 am Dienstag-Vormittag, den 27. ds. bei der Kartoffelstelle, Zimmer 54 abzuholen.
Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Zufolge des heutigen Beschlusses der Preisprüfungsstelle sind von Montag, den 26. Januar ab die auf weiteres in Mannheim einsehliche Besetzte folgende Preise in Kraft:

Ware	Einheit	Preis
Kartoffeln	Höchstpreis das Pfund	20
Kartoffeln, geschloffen	Niedrigpreis das Pfund	100
Kartoffeln, offen	Niedrigpreis das Pfund	100
Winterrüben	Höchstpreis das Pfund	25
Winterrüben	das Pfund	25
Winterrüben	der Jenner	2000
Winterrüben	das Pfund	50
Winterrüben	das Pfund	25
Winterrüben	der Jenner	2000
Spinat	Niedrigpreis das Pfund	50
Spinat	der Jenner	4000
Spinat	das Pfund	20
Spinat	der Jenner	1600
Kartoffeln	Höchstpreis das Pfund	25
Kartoffeln	das Pfund	20
Kartoffeln	Niedrigpreis das Pfund	20
Kartoffeln	das Pfund	25
Kartoffeln	das Pfund	150
Kartoffeln	das Pfund	10-30
Kartoffeln, gereinigt	das Pfund	120
Kartoffeln, inländische	Höchstpreis das Pfund	100
Kartoffeln	Niedrigpreis das Pfund	500
Kartoffeln	das Pfund	10-40
Kartoffeln	das Pfund	100
Kartoffeln	das Pfund	40

Höchstpreisüberschreitungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen geahndet; bei Überschreitung der Höchstpreise ist Strafverfolgung gemäß der Verordnung gegen Preisverleumdung vom 8. Mai 1918 zu gemässigen Voraussetzungen angeklagt; verurteilte Waren zu vernichten; von morgens 8 Uhr ab muß jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, an jedermann abgegeben werden.
Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß auf den Märkten die Preise an sämtlichen Waren anzubringen sind; in den Läden müssen die Preise in einem von uns vor dem Wustung abgültigen Preisverzeichnis eingetragen sein; Lieferanten werden hierüber in Kenntnis gesetzt.
Mannheim, den 23. Januar 1920. 663
Städtisches Preisprüfungsamt, C 2, 16/18.

Montag, den 26. d. Mts., nachmittags 3 Uhr wird im Lagerplatz der Futtermittelhandlung Johann Stiegler bei der Fabrikstation Mannheim 81001

1 Waggon Heu

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 27. Januar, nachmitt. 2 Uhr werde ich im Landlot hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

eine Schaufenster-Einrichtung

für bestmmt. 1222
Brandt, Metzgermeister.

Nach schwerem Leiden verschied heute nacht meine innigstgeliebte treue Gattin, unsere herzensgute, treubesorgte tapfere Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Auguste Sohn

geb. Marx im 67. Lebensjahre.

Mannheim, G 2, 19, den 25. Jan. 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Samuel Sohn.

Beerdigung findet Dienstag, mittag 3 Uhr vom Portale des israelitischen Friedhofes statt.

Statt besonderer Anzeige!

Fremden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber guter Vater

Jakob Wahrheit

Oberpostschaffner a. D. am Samstag, den 24. ds. Mts., nach langem, geduldig ertragenem Leiden, im Alter von 82 Jahren, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Wahrheit, geb. Schmitt, nebst Kinder. Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., Vinningen, 26. Jan. 1920. Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße entgegengebrachte liebevolle Anteilnahme bei dem Heimgange unserer guten, unvergesslichen Entschlafenen, sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Frankenthal, 24. Jan. 1920.

In tiefer Trauer: Carl Mayer, Oberingenieur 1204 Heinz Mayer, Pianist Hansel Neumayer, geb. Mayer.

Ch. Danner

Knaben u. Mädchen, Gewerbetreibende, Hoeresentlassene etc. erhalten eine gründliche Ausbildung in sämtl. kaufmännischen Fächern bei strengem Einzelunterricht in Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich). 06.1 Priv.-Handelsschule 06.1 gegr. 1887 Ch. Danner, staatl. gepr. Alle Absolventen sind gut placiert.

Zuvert. Mann z. Kegel aufsetzen

für alle Wochentage gef. Vorjupfern nach 6 Uhr, abends. Lage Carl zur Eintracht, L. 8, 9. 883
Kreuz-, Gemütsleiden, Rheumatis u. Nerven-schmerzen finden Hilfe bei Magnetop. 2951
Andr. Wild N. O. 4
Mannheim.

Stedtzwiebeln

Stielste Sorte, u. Samen geschickt, Vollmaß 25, größere Quanten billiger. Liefer: 799

Gemüse- u. Obstzentrale

G. m. b. H. Oggersheim (Wald) Telegramm-Adresse: Gemüsezentrale. Tel.: Ludwigshafen 1561

Guten Theaterplatz

zu übernehmen gesucht! Gef. Angebote unter V. X. 28 an die Geschäftsstelle des Blattes. 31043

Achtung!

Suche dauernden Abnehmer für lose 31027

Zigarren

1500 Stücken zum Verkauf bei Karl Dudenhöfer Ludwigshafen, Wälderstraße 2.

Kaufe geb. Möbel

sowie ganze Einrichtungen. Kupfermann. H. B. I. Telefon 6807. 634

Verloren.

1) Verloren: Braune Aktenmappe Inhalt Akten, auf vermissten Schloß die Firmenbezeichnung „Winterstein, Leipzig“. Abgabe erbeten geg. Belohnung bei Heulenheim & Bogler, Mannheim. P. 2, 1. 6235

Tula-Armband-Uhr

mit Lederband, oval, Silbergehäuse, verloren. Geg. gute Belohnung abgegeben bei Carl Müller, Rheinpoststraße 2. 8354

Dobbermann

5 Wolln. a. entlaufen geg. Belohnung abgegeben. 21076 P. 6, 6, pt.

Gefunden.

Gefunden 819 Kl. Lederbeutelchen mit 2 Rollenstücken, den Namen D. Schmitz u. Rm. trag. H. H. Kapf. 01.10.

Oskar Wiesenthal

Rosa Wiesenthal geb. Lannhäuser 81080 Vermählte Mannheim, den 27. Januar 1920 Max-Josephstr. 22
Abend 82 Uhr Klavier-Gymnastik

Hermann Magath

Gertrud Magath geb. Strauß 81025 Vermählte Frankfurt a. M. - Ludwigshafen a. Rh. Liststr. 156
Januar 1920.

Schmerzlose ästhetische Plastik und Chirurgie gegen Gesichts- und Nasenfehler

Falten, hohle Wangen und Schläfen, „Sulzfalten“ usw. ohne Schöpfung der Haut. Arbeit in einer Stunde mit Garantie! Nie wieder Erfolg. Wissenschaftl. einwandfr. Methode, die Misserfolge vermeidet. Hilfe von Narben, Milern, Flecken, Sommerprossen, Tätowierungen, Haut-Haare usw. Verschwiegenheit. Auskunft gratis! 59
Physikal. Institut Geschw. Steinwand Mannheim, P. 3, 16. Fernspr. 4912.

Drucksachen

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. G. 2

National-Theater.

Montag, den 26. Januar 1920
26. Vorstellung im Abonn. C (für d. Part. C 25)
Der Fächer
Anfang 6 Uhr. Mittel-Paule. Ende 8 1/4 Uhr.
Künstlertheater „Apollo“
Nur noch 5 Tage!
Die Dame ist meine Braut
mit Ludwig Schmitz a. G.
und das hervorragende Varieteprogramm.

Palast-Theater.

Die Herrin 3. Teil Der Rabbin. Kuan-Pu der Welt Die Liebe der Marlen Bach.
Mannheim — Musensaal — Rosengarten
Dienstag, den 27. Januar 1920

6. Musikalische Akademie

des Mannheimer Musikvereins - Orchesters
Leitung: Wilhelm Furtwängler.
Solistin: Della Reubardt (Sopran).
Vortragsfolge:
1. Max Reger, Variationen über ein Thema von Mozart. 2. W. A. Mozart, A. e. — PAUSE. — 3. Richard Wagner, 5 Gesänge. (Am Klavier: W. Furtwängler). 4. Joh. Brahms, Symphonie Nr. 4 E-Moll.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang genau 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kartenverkauf in der Holmskallenhandlung von K. Ferd. Heckel und am Konzertabend an der Kasse des Rosengartens. 1110

Kabarett Rumpelmayer.

Das Sensations-Programm. 63

Luise Schatt

Pianistin 8082
Waldparkstr. 27a. Tel. 5094
nimmt noch etw. Schüler an.

Handarbeits-Geschäft

Therese Gelsberger
Rheindammstr. 28, II.
Große Auswahl von Handarbeiten aller Art
11021 Kunst- und Wäschele.
Perl-, Stick- u. Häkelgarn. Anfertigung von Stickereien und Zeichnungen.

Stoffknöpfe

werden reich und billig angefertigt. 633
Pilsse-Brennerlei Stricker Weerdrstr. 5. port.

Öffentliche Frauen-Versammlung

Montag, den 26. Januar 1920, 7.30 abends im grossen Saale der Harmonie, D 2, 6

Frau Joh. Richter, Heidelberg

über: „Ein Weckruf an die deutsche Frau in schwerer Zeit.“

Jede nationaldenkende Frau ist herzlich willkommen. Eintritt frei. Deutschnationale Volkspartei.

1110

Samson & Co.

D 1, 1 am Paradeplatz — Aufgang durch den Haupteingang D 1, 1

Preiswerte Stoffe auf der Etage!

Blusenstoffe wollartig gestreift Meter Mk. 19 50
Kleiderstoffe doppeltbreit, praktische Farben .. Meter Mk. 29 50

Für Konfirmation

finden Sie bei uns
Bewährte schwarze Stoffe
besonders schöne Qualitäten in
Samt

Geblümter Batist entzückender Artikel für Tanzkleider Mr. Mk. 12 25
Ca. 120 cm. br. bestickt. Batist in weiss für Kleider Meter Mk. 19 80

Unsere große Abteilung in Herren - Stoffen Koffum - Stoffen

bietet stets eine Günstige Kaufgelegenheit.

Seidenstoffe

in grosser Auswahl
Spezialität: Schwarze Seidenstoffe.

Original Apachen

— Tanz, ausgeführt v. d. Tanztruppe
Schön Strelitz
Legout u. a. 52
Kabarett Rumpelmayer

Sportkragen

Dauerwäsche
Celluloidwäsche u. Papierwäsche für Wiederverkäufer bill. Lieferung in kürzester Zeit. 6102
Anfragen unter Schließfach 115 Mannheim.

Gute Maßanzüge

Ulster, gestr. Hosen Cutaway u. 536 schwarze Kleidung mit Friedensstoffe fertigt an u. übernimmt alle l. d. hoch einschlag. Arbeit. Fr. Berlinghof Lange Rötterstr. 1.

Stoffknöpfe

werden reich und billig angefertigt. 633
Pilsse-Brennerlei Stricker Weerdrstr. 5. port.

Öffentliche Frauen-Versammlung

Montag, den 26. Januar 1920, 7.30 abends im grossen Saale der Harmonie, D 2, 6

Frau Joh. Richter, Heidelberg

über: „Ein Weckruf an die deutsche Frau in schwerer Zeit.“

Jede nationaldenkende Frau ist herzlich willkommen. Eintritt frei. Deutschnationale Volkspartei.

1110

Samson & Co.

D 1, 1 am Paradeplatz — Aufgang durch den Haupteingang D 1, 1

Preiswerte Stoffe auf der Etage!

Blusenstoffe wollartig gestreift Meter Mk. 19 50
Kleiderstoffe doppeltbreit, praktische Farben .. Meter Mk. 29 50

Für Konfirmation

finden Sie bei uns
Bewährte schwarze Stoffe
besonders schöne Qualitäten in
Samt

Geblümter Batist entzückender Artikel für Tanzkleider Mr. Mk. 12 25
Ca. 120 cm. br. bestickt. Batist in weiss für Kleider Meter Mk. 19 80

Unsere große Abteilung in Herren - Stoffen Koffum - Stoffen

bietet stets eine Günstige Kaufgelegenheit.

Seidenstoffe

in grosser Auswahl
Spezialität: Schwarze Seidenstoffe.